

DIN 53240-2

DIN

ICS 71.040.40

Ersatz für
DIN 53240-2:1998-10**Bestimmung der Hydroxylzahl –
Teil 2: Verfahren mit Katalysator**Determination of hydroxyl value –
Part 2: Method with catalystDétermination de l'indice d'hydroxyle –
Partie 2: Méthode avec catalyseur

Gesamtumfang 9 Seiten

Normenausschuss Beschichtungsstoffe und Beschichtungen (NAB) im DIN
Normenausschuss Kunststoffe (FNK) im DIN

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	4
2 Normative Verweisungen	4
3 Begriffe	4
4 Kurzbeschreibung	4
5 Probenahme	4
6 Geräte.....	5
7 Reagenzien	5
8 Durchführung	5
9 Auswertung	6
10 Präzision des Verfahrens	6
11 Prüfbericht.....	7
Anhang A (informativ) Vergleichswerte nach altem Verfahren (mit DMF) und neuem Verfahren (mit NMP)	8
Literaturhinweise	9

Vorwort

Die vorliegende Norm wurde vom NA 002-00-02 AA „Lackrohstoffe“ ausgearbeitet.

In dieser Norm bedeutet % bei Angabe von Gehalten Massenanteil in Prozent. Falls nichts anderes angegeben wird, gilt für Reagenzien der Reinheitsgrad „zur Analyse“. Reagenzlösungen ohne Angabe des Lösemittels sind Lösungen in destilliertem Wasser oder Wasser entsprechender Reinheit. Bei analytischen Arbeitsgängen bedeutet Wasser destilliertes Wasser oder Wasser entsprechender Reinheit.

Die Vorteile gegenüber dem in der früheren Ausgabe von DIN 53240-2 festgelegten Verfahren sind:

- weniger gesundheitsschädliche Lösemittel nötig;
- geringerer Lösemittelverbrauch;
- schneller (kürzere Reaktionszeiten);
- Umschlagpunkt der Titration besser erkennbar;
- Polyole schneller löslich.

Änderungen

Gegenüber DIN 53240-2:1998-10 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Einwaage: Die Einwaage ist abhängig von der OH-Zahl. Für die Berechnung Einwaage wurde anstelle einer Tabelle eine Gleichung aufgenommen.
- b) Lösungen: Die Katalysatorlösung wird in 2,5-l-Mengen angesetzt und in Glasflaschen mit Dosierkopf gelagert. Das Acetylierungsgemisch wird aus einer 1-l-Vorratsflasche (Braunglas) mit einem Titrator zugegeben. Beides wird ohne zeitliche Begrenzung aufgebraucht.
- c) Lösemittel: Das Lösemittel N,N-Dimethylformamid (DMF) wurde durch N-Methylpyrrolidon (NMP) ersetzt. Zum Abspülen wird Methylethylketon (MEK) anstelle von Tetrahydrofuran (THF) verwendet.
- d) Acetylierung: Zugabe von Katalysatorlösung und Acetylierungsgemisch zur festen Probe. Lösen in der Wärme. Danach unter Rühren 15 min bei Raumtemperatur und geschlossenem Gefäß reagieren lassen.
- e) Hydrolyse: Die Hydrolyse erfolgt mit Wasser und unter 12 min Rühren anstelle einer Hydrolyselösung und 30 min Stehenlassen.

Frühere Ausgaben

DIN 53240-2: 1998-10